



Schlussfeier des
Astrocamp
mit Gastreferent:
Bruno Stanek



Inkl. Vortrag über
von einem der Erbauer.

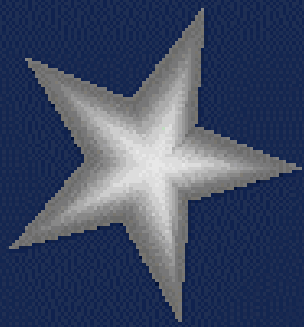


Astrocamp

Pfadi Muur

"Das Weltall - Du lebst darin, entdecke es!"





„ALL“zeit Bereit.

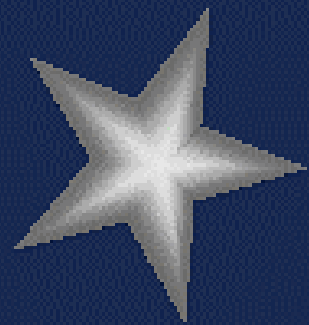
Das Astroradio
sendete bereits
wieder über
Lokalradio
auf FM 87.6
sowie livestream
online unter

<http://www.pfadimuur.ch>

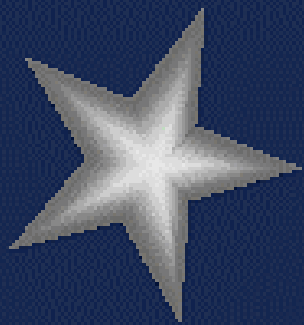




Abakus kündigt den Vortrag für die Pfadi vom SuisseCube an.



Gespannt hörten die Pfadis zu und stellten natürlich auch Ihre interessanten Fragen.



Swisscube-live.ch



Dem Schweizer Satellit SwissCube ist der Start ins All geglückt am 23.09.09. An Bord einer Trägerrakete hob der Würfel von nur 10 Zentimetern Seitenlänge von der indischen Raketenbasis Sriharikota ab - und sendete bald darauf die ersten Signale zur Erde.

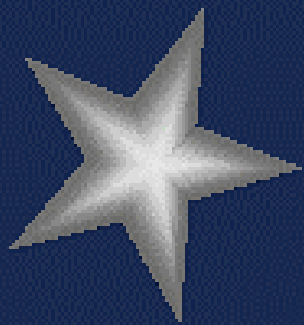
Zwanzig Minuten nach dem Start habe sich SwissCube in fast 720 Kilometern Höhe von der Trägerrakete "Polar Space Launch Vehicle" gelöst, teilte die ETH Lausanne mit. In Stanford (USA) wurden die ersten jemals gesendeten Signale eines Schweizer Weltall-Satelliten empfangen.

Entwickelt und gebaut wurde der nur 820 Gramm schwere SwissCube von Forschern und Studenten der ETH Lausanne, der Universitäten Bern und Neuenburg, der Fachhochschule Westschweiz und der Technischen Hochschule Brugg. Fast 200 Studenten beteiligten sich laut der Mitteilung an dem dreieinhalb Jahre dauernden Projekt.

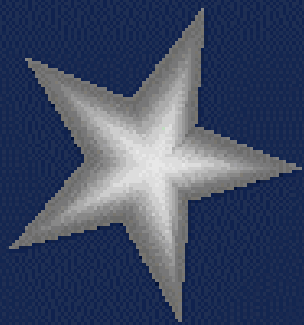
SwissCube soll im All das Phänomen des Nachthimmelleuchtens beobachten und aufzeichnen. Dieser so genannte Airglow ist eine kaum wahrnehmbare Aufhellung des nächtlichen Himmels in rund hundert Kilometern Höhe. SwissCube soll das Phänomen vor allem während des Tag-Nacht-Wechsels besser erforschen.

SwissCube wird zwischen drei Monaten und einem Jahr im All bleiben. Er fliegt mit einer Geschwindigkeit von über sieben Kilometern pro Sekunde, umrundet die Erde also alle 99 Minuten. Ein- bis zweimal pro Tag gelangt der Satellit in die Reichweite der Bodenstationen der ETH Lausanne und der Fachhochschule Westschweiz in Freiburg.

Dann muss es rasch gehen: Für die Übermittlung der Daten, zum Beispiel Bilder des Teleskops, Temperaturen oder Angaben über die elektrische Spannung, bleiben laut Communiqué nur etwa zehn Minuten.

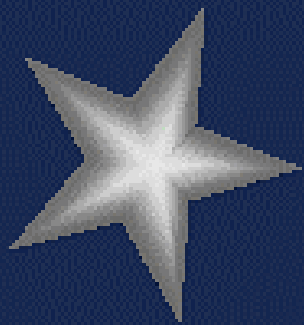


Während draussen das Abtreten vollzogen wurde, waren die Erwachsenen bereits wieder am Internet um das Neuste nachzulesen was die Presse online über diesen Anlass ins Netz stellte.



Während die letzten Vorbereitungen für den Abend im Festzelt ausgeführt wurden, wartete der SwissCube selenruhig alleine was da kommen wird.

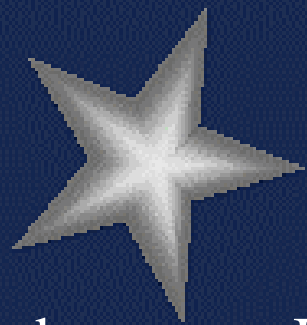




swisscube-live.ch

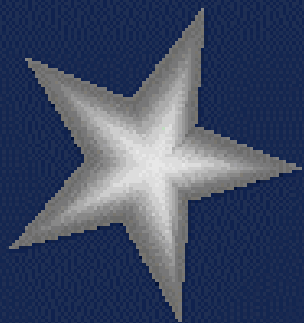


Den Vortrag für die Erwachsenen fand rege Interesse und die Organisatoren bedankten sich Pfadfinderisch beim Referenten.
„All“ zeit Bereit.



Jetzt gab es noch den Event von den ganz „Kleinen“. Einen „Ballon“ hatten Sie gebaut und wollen jenen anschliessend in den Sternenhimmel fliegen lassen..

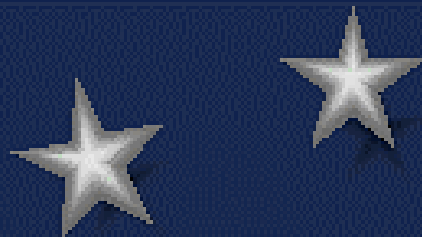
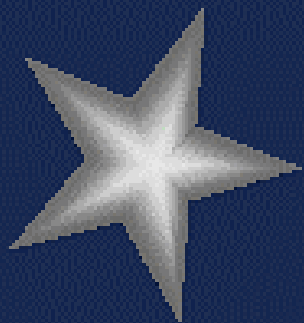




Die „Grösseren“ hatten „Fernrohre“ gebastelt und die anspruchsvolleren Pfadi eine Antenne. Ein jedes hat sein Bestes gegeben in diesem Astrocamp. Gratulation!



Zum Abschluss des Astrocamps wurde noch Rolf Eberhard für seine Verdienste für diesen Anlass speziell für den ISS Funkkontakt von der Pfadi-Muur geehrt. Es war wirklich Action pur: Pfadi-Muur!



Gespannt wartete „Klein +
Gross“ auf Bruno Stanek's
Vortrag und





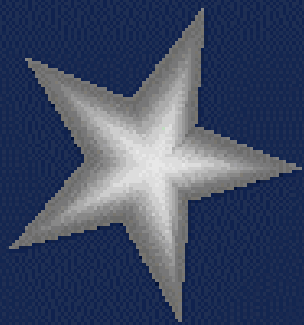
Wenn die Chemie stimmt zwischen Herr Stanek und seinen Gästen so ist er in seinem Element.



Die Besucher staunten nur so über sein Wissen, das Er Ihnen vermittelte.

Denn die „Antwort“ auf „All“ unsere Fragen liegt ja irgend wo da draussen.





Der Vortag ist bald vorbei und dann gibt es Kuchen! Mmmhhh!



So wünschen wir „All“en noch einen guten Appetit und wir werden sicherlich nicht vergessen was die Pfadi-Muur mit seinem Astrocamp 2009 bewirkt / geleistet hat.